

Begegnungen mit Geflüchteten – Möglichkeiten der Gestalttherapie



Katharina Stahlmann (Hrsg.)

BEGEGNUNGEN MIT GEFLÜCHTETEN – MÖGLICHKEITEN DER GESTALT THERAPIE

Reflexionen zu Therapie, Beratung, Politik

320 Seiten; Abb. ISBN: 978-3-89797-106-6 EUR 26,99

Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich:

epub-ISBN 978-3-89797-508-8 / pdf-ISBN 978-3-89797-509-5:

EUR 21,99

EHP - Verlag Andreas Kohlhage ehp-verlag.de

0049-(0)2332-666 4207 Postfach 1460 D-58259 Gevelsberg

www.k-stahlmann.de

Mit Texten von:

Kathrin Bertholet-Roth, Gabriele Blankertz, Dieter Bongers, Regine Fresser-Kuby, Luitgard Gasser, Colette Jansen Estermann, Marc Oestreicher, Maya Rechsteiner, Nina Schmitz, Katharina Stahlmann, Christian Wagner, Deirdre Winter, Sabine Zankl

Aus dem Vorwort:

Dieses Buch ist ein praktisches Buch, das Leser*innen Anregungen gibt und auf konkrete Fragen antwortet.

Dieses Buch ist ein Fachbuch. Es reflektiert die Kompetenzen von Gestalttherapeut*innen und Gestaltberater*innen in der Begegnung mit geflüchteten Menschen.

Dieses Buch ist ein persönliches Buch, in dem die Autor*innen ihre persönlichen Antworten auf die gesellschaftlichen Verhältnisse beschreiben, mit denen sie sich konfrontiert sehen.

Dieses Buch ein politisches Buch. Es beschreibt engagiertes berufliches Handeln in einem politischen Feld und ist gleichzeitig ein Dokument bürgerschaftlichen Engagements gegen Xenophobie und ihren politischen Missbrauch.

Damit ist dieses Buch ein Mut machendes Buch. Es zeigt, was *auch* alles geschieht – obwohl in vielen Bereichen die Unmenschlichkeit auf dem Vormarsch ist und es genug Grund gäbe zu verzweifeln.

Die Autor*innen stellen in ihren Aufsätzen auch die Weiterentwicklung ihrer fachlichen Modelle zur Diskussion, da in der Arbeit mit Geflüchteten nicht immer die klassischen Bedingungen und Regeln von Psychotherapie umsetzbar sind und man Neuland betritt: Wie werde ich begründet handlungsfähig, wenn ich nicht nach gelernten Konzepten arbeiten kann, weil sie nicht weit genug tragen?

„Klug, warmherzig, mitmenschlich: die Wirksamkeit und Herzensklugheit der Gestalttherapie in diesem wichtigen Feld.“

(Cordula Zimmermann, Berliner Institut für Gestalt BIG, Projekt ehrenamtliche Gestalttherapie und Gestaltberatung für Menschen mit Fluchterfahrung, Berlin

Aus dem Inhalt:

Der erste Aufsatz dieses Buches begründet, warum der Blick auf den gesellschaftlichen Hintergrund unerlässlich ist, wenn die therapeutische Arbeit im Vordergrund nicht zu kurz greifen soll. Er stellt gleichsam den therapiehistorischen und gesellschaftspolitischen Rahmen dar.

- Migrant*innen begegnen: eigene Positionen hinterfragen
- Das Gesellschaftliche am individuellen Leiden – das Politische an der Psychotherapie
- Kontakt und Kontaktunterbrechungen in der gestalttherapeutischen Arbeit mit Geflüchteten
- Psychotherapie mit fremdsprachigen Menschen mithilfe von Dolmetscher*innen
- Therapie ohne gesicherten Aufenthaltsstatus
- Psychologischer Support nach Asyablehnung
- Die Eritreer und das Dorf – zwischen Vorurteilen und Kontakt
- Erfahrungen aus einer selbstorganisierten Gemeinschaftsunterkunft
- Anwendung der Feldtheorie
- Kunsttherapie und Fotodokumentation
- Freies Malen mit Kindern und Jugendlichen
- Arbeit mit geflüchteten queeren Jugendlichen
- Befragung zur Wirksamkeit von Gruppenarbeit
- Friedensarbeit

Einige Aufsätze beschäftigen sich explizit mit dem nicht-beruflichen Handeln der Gestalt-Kolleg*innen im gesellschaftlichen Raum.

Die Autor*innen schreiben auch von ihrer Wut, ihrer Ohnmacht, ihren Zweifeln und teilen sie so mit den Leser*innen. Sie beschreiben, wie sie zu Orientierung und Kraft finden in einer komplexen und oftmals überfordernden Welt: Wie sie sich eine Haltung erarbeiten, in der menschliche Berührbarkeit, Verantwortungsübernahme und fachliche Kompetenz Hand in Hand gehen.

„Es wird ein theoretischer Rahmen für die therapeutische Arbeit mit Geflüchteten beschrieben und in vielen Erfahrungsberichten und Fallbeispielen gezeigt, wie diese Arbeit konkret geleistet wird. Engagement für Mitmenschlichkeit und gegen Fremdenfeindlichkeit wird so auf eindrucksvolle Weise dokumentiert. Die gesellschaftskritische Tradition der Gestalttherapie wird hier lebendig.“

(Werner Bock, Zentrum für Gestalttherapie, Würzburg)